

Jahresrückblick 2014

Region Nördliches Rheinland

VBZL Haus Riswick Kleve

Fachbereich Grünland-Futterbau



Wertprüfungen 2014

Folgende Prüfungen wurden im Auftrag des BSA getestet:

- Dt. Weidelgras A11-A13
- Welsches Weidelgras A13
- Wiesenrispe A12
- Wiesenschwingel A12
- Wiesenlieschgras A12
- Knaulgras A12
- Rohrschwingel A12
- Rotklee ein- und zweijährig A12-A13
- Weißklee A12
- Luzerne A12
- Grünroggen WiZwFrucht
- Winterrüben WiZwFrucht
- Winter- / Sommerraps SoZwFrucht
- Winterrüben SoZwFrucht
- Futtererbse SoZwFrucht
- Rauhafer SoZwFrucht
- Ölrettich SoZwFrucht
- Weißer Senf SoZwFrucht
- Sarepta Senf SoZwFrucht.



Je Prüfung wurden bis zu 7 Schnitte geerntet.

1.Schnitt am 11. April 2014 - 7.Schnitt am 6.November 2014

Ermittelt werden:

- Frischmasseertrag pro Parzelle
- Trockenmassegehalt (TS%) mit NIRS-Technik auf dem Grünfuttervollernter



Ermittlung des Trockenmassegehaltes durch Trocknung der Probe bei 105°C im Trockenschrank in 24h

Einwaage



Auswaage



↑
Etikett mit
Barcode

Wertprüfungen 2014 - Besonderheiten

Schlechte Aufgänge in den Wertprüfungen / LSV

WP Zweijähriger Rotklee A14

LSV Deutsches Weidelgras A14



Variante 13

Aussaat 20.5.14



Variante 21 Licampo

Aussaat 4.9.2014

Wertprüfungen 2014 - Besonderheiten

Einjähriger Rotklee A13

Plötzlicher Befall von

Colletotrichum-Welkekrankheit

im August 2014



Variante 15 Kvarta ist besonders befallen

Starker Wühlmausbefall in allen
Prüfungen besonders
Anfang November 2014



Monitoring des Grünlandes im Ökobetrieb Haus Riswick

Versuchsfrage:

Monitoring der Weide- und
Schnittnutzung des Dauergrünlandes
hinsichtlich der
Pflanzenbestandsentwicklung,
Ertragsleistung, Futterqualität und
Bodennährstoffversorgung

Korbbeerntung

Abschätzung des
Leistungspotentials von
Grünflächen





16 Korbbeerntungen

mit 6 Schnittterminen im Jahr

Ermittlung von:

- Wuchshöhe
- Klee-, Kräuter-, Grasanteil
- Frischmasseertrag /Korb
- Trockenmassegehalt
- Probenahme für die Qualitätsanalyse

Ackerwildkrautvermehrung

Projekt der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

„Unkraut vergeht nicht – stimmt nicht“

20 Vermehrungsbeete für
bedrohte Ackerwildkräuter

Anlage 2013-2014





Erfolgreiche Vermehrung von:

- Sand-Mohn
- Saat-Wucherblume
- Acker-Löwenmaul
- Ackerehrenpreis
- Acker-Lichtnelke
- Acker-Ziest
- Saat-Mohn
- Kornrade
- Roggen-Trespe
- Saathohlzahn



Erfolgreiche Vermehrung von:

- Ackerröte
- Frühlings-Zahntrost
- Acker-Hundskamille
- Venus-Frauenspiegel
- Lämmersalat
- Bauernsenf
- Acker-Quellkraut
- Kl. Mäuseschwänzchen

Eine Aussaat der vermehrten Ackerwildkräuter in einem Weizenbestand im Ökobetrieb auf Haus Riswick zeigte leider in diesem Jahr nicht viel Erfolg

DLG-Grünlandtagung

VBZL Haus Riswick 3-5.Juni 2014



Bei der DLG-Grünlandtagung wurden folgende
Grünland-Versuche vorgestellt:

1. Gülleversuch zur Düngeverordnung

Versuchsfrage:

Einfluss des Termins der
Gülledüngung zum 1. Aufwuchs
auf die Veränderung von:

- Ertrag
- N-Entzug
- Pflanzenbestand
- Stickstoffgehalte im Boden
und Bodenwasser



2. Versuch zur Güllelangzeitwirkung

Projekt Smart Inspectors

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein –Waal in Kleve

Versuchsfrage:

- Vergleich der N-Wirkung von Güllestickstoff mit Kalkammonsalpeter-N im Anwendungsjahr und in den Folgejahren



Studenten der Hochschule Rhein-Waal präsentieren den Oktokopter



Der Haldrup Grünfuttervollernter mit NIRS – Technik wird vorgestellt

NIRS-Messgerät



3. Versuch zur Gülleseparation

Versuchsfrage:

Vergleich der N-Wirkung
von:

- *separierter*
- *nicht separierter Gülle*
- *Kalkammonsalpeter-N*

im Anwendungsjahr und in
den Folgejahren



Versuch zur Gülleseparation

Ernte mit dem Grünfuttersvollernter

Studenten der Hochschule
Rhein-Waal führen
Gasmessungen nach der Ernte
und Düngung durch.



Vorstellung verschiedener Gülleausbringungstechniken

Gülleausbringung mit:

- Schleppschuhtechnik
- Schlitztechnik



Winterrübsen Winterzwischenfrucht

07.04.2014

Erntetermin



18.04.2013

Beginn Massenwachstum



Winterroggen Winterzwischenfrucht

Ernte bereits
am 22.04.2014



Getreidezweitfrucht-GPS mit vier Saatterminen Anlage 2014



Standort
Neulouisendorf



Saattermine:

25.06., 04.07., 15.07., 25.07.2014

1. Aussaattermin
25.06.2014

Alles wunderbar
geklappt...



... so sah es Ende August aus...



... so kurz vor dem 1. Erntetermin...



... und so bei dem späten 2. Erntetermin.



Sommerzwischenfrüchte 2014



Sommerzwischenfruchtversuche 2014

- WP Winter- / Sommerraps
- WP Winterrüben
- WP Futtererbse
- WP Rauhafer
- WP Ölrettich
- WP Weißer Senf
- WP Sarepta Senf

Sommerzwischenfruchtversuche 2014

- Greening: Vergleich der Leistungsfähigkeit verschiedener Zwischenfrucht-Reinsaaten und Mischungen mit Blick auf die Anforderungen zum Greening ab 2015
- Versuch zur Aussaatzeit und N-Düngungshöhe
- Mischungen Projekt "Summendes Rheinland"
Vergleich von Blühneigung und Blühzeitpunkt zur Optimierung der Mischungen im o. g. Projekt

Auch am Niederrhein ist es nicht nur platt!

Aussaat am Berg



Vorbereitungen zum Sommerzwischenfruchttag



Sommerzwischenfruchttag 24.09.2014



Sommerzwischenfruchttag 24.09.2014



Sommerzwischenfruchttag 24.09.2014



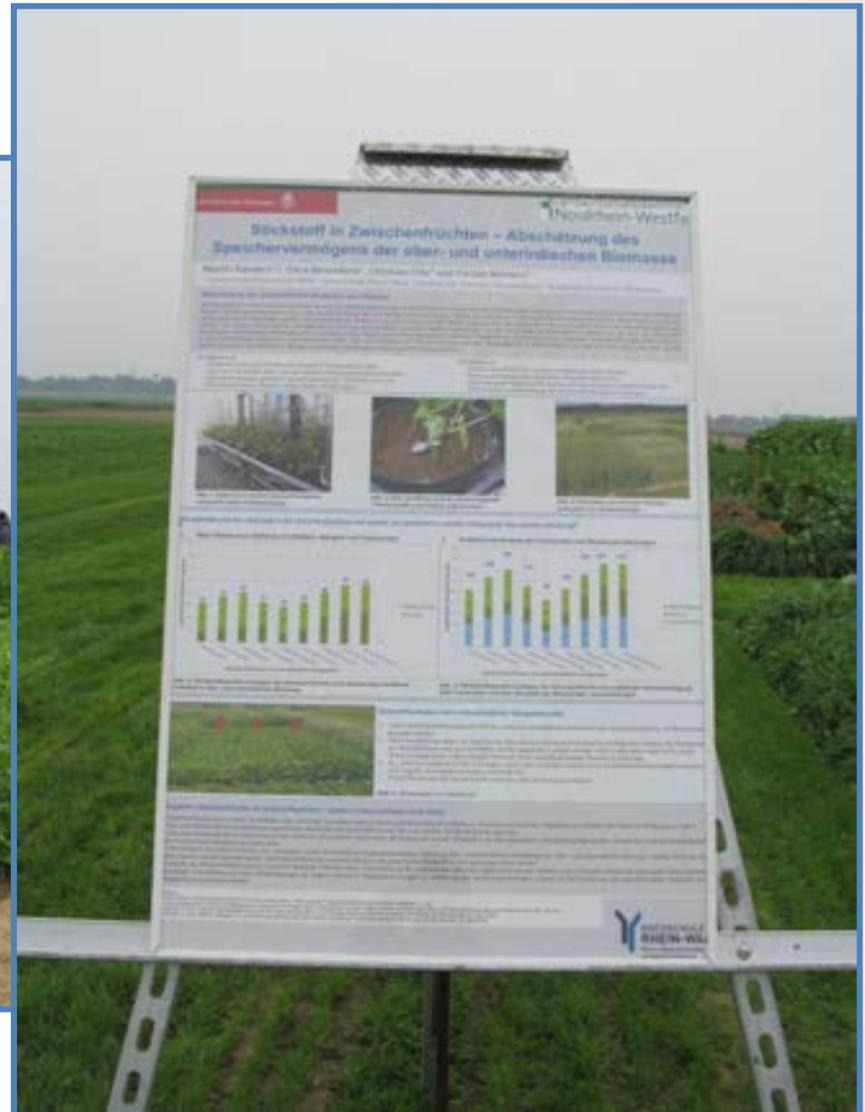
Sommerzwischenfruchttag 24.09.2014

Prof. Dr. Wichern
bei der
Bodenansprache



Sommerzwischenfruchttag 24.09.2014

Versuch zur Aussaatzeit und N-Düngung



Wöchentliche Gasmessungen durch die Hochschule Rhein-Waal im Versuch zur N-Düngungshöhe

Technik zur Gasmessung



Messhaube in der Brachparzelle



Zuckerrübenenernte 2014



Fruchtfolgeversuch Pfalzdorf



Das war das Jahr 2014



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit